

Hasen in geheimer Mission



Wie in jedem Jahr, kurz vor dem großen Osterfest, herrscht geschäftiges Treiben rund um das Hasenhaus. Doch bevor Mama Lenchen und Papa Leo heute in die Eiermal-Werkstatt gehen, haben sie für heute Vormittag einen großen Frühjahrsputz geplant.

Sie wischen die Schränke aus, wienern den Boden, wedeln die im Sonnenlicht tanzenden Staubwolken aus dem Haus und putzen die Fenster. Als Papa Leo beginnt die Rote Bete für das Mittagessen zu schälen, öffnet Mama Lenchen einen der großen Schränke in der Küche. Da fallen ihr Töpfe, Kisten und allerlei anderer Krempel entgegen, der über das Jahr von den Hasen einfach in den Schrank gestopft wurde. Sie seufzt.

Huch, das war aber ein lautes Scheppern!

Das Gepolter des überfüllten Schrankes hat auch die Neugierde der beiden Hasenkinder geweckt. Leo und Lenchen Junior hopsen aufgeregt in die Küche, um zu sehen, was hier einen solchen Lärm gemacht hat. „Mama! Was machst du denn da?“ Das kleine Hasenmädchen hebt fragend eine Augenbraue, während ihr Bruder beim Anblick des großen Gerümpel-Haufens nur noch ein staunendes „Uiiiiii...“ hervorbringt.

„Kinder, unsere Schränke sind zu voll. Wir müssen dringend einige Sachen aussortieren. Das hier zum Beispiel ... und das ... und ... ja, was ist dieses Ding überhaupt?“ Mama Lenchen zieht ein Paar kaputte Gummistiefel, eine alte Holzkiste und ein verbogenes, blaues Irgendwas aus dem Haufen.



„Könnt ihr Zwei mir bitte den Bollerwagen aus dem Schuppen holen? Darin können wir die Sachen sammeln, die wir wegwerfen möchten.“

Mama Lenchen lächelt, als sie die zwei kleinen Hasenpopos ihrer Kinder in Richtung Schuppen hoppeln sieht.

Doch es wären nicht Leo und Lenchen Junior, wenn ihnen nicht auf den wenigen Metern bis zum Schuppen schon wieder ein toller, neuer Plan einfallen würde.

„Hast du gesehen, was Mama alles wegwerfen will?“, fragt Lenchen Junior entsetzt.

„Ja, die Gummistiefel sind doch total super! Und was man erst alles mit den alten Kisten anstellen könnte!“, stimmt Leo Junior seiner Schwester zu. „Aber ich habe auch schon eine Idee! Wir schlagen Mama gleich vor, dass wir die Sachen zum Müllplatz bringen. Aber bevor wir das tun – sortieren wir heimlich die guten Sachen aus. Und dann basteln wir daraus etwas so Tolles, dass auch Mama einsieht, dass gar nicht alles Müll ist, was sie in den Wagen gelegt hat.“

Lenchen strahlt: „Oh Leo, das ist ja eine tolle Idee. Das machen wir so!“ Die beiden Hasenkinder schnappen sich den Bollerwagen und bringen ihn kichernd zu Mama Lenchen in die Küche.

Papa Leo ist inzwischen schon mit dem Mittagessen fertig geworden, es gibt Rote Bete-Suppe. Das ist das heimliche Lieblings-Gericht von Lenchen Junior, weil sie findet, dass das dunkle Rot so gut zu ihrer Schleife und dem rosa Hasenfell passt. Da ist es gar nicht schlimm, wenn man mal kleckert.

Kaum ist das Essen vorbei, verabschiedet sich Papa Leo in die Werkstatt. Denn so kurz vor Ostern ist dort immer richtig viel zu tun. Mama Lenchen räumt die von ihr aussortierten Sachen in den Bollerwagen und greift nach ihrem Hut.

Ob Mama Lenchen etwas von dem geheimen Plan der Kinder merkt?

„Möchtet ihr mitkommen, wenn ich die Sachen wegbringe?“, fragt sie ihre beiden Hasenkinder. Doch Leo Junior wirft seiner

Schwester einen verschwörerischen Blick zu und sagt: „Ach Mama, lass uns das doch machen. Du hast schon so viel geputzt und Papa braucht dich



auch in der Eiermal-Werkstatt. Außerdem sind wir ja schon groß und können das ganz alleine erledigen!“

Mit verschränkten Ärmchen streckt Leo Junior sein Näschen nach oben und schaut Mama Lenchen mit forderndem Blick an. *„Oh, das ist aber lieb, dass ihr mir so gerne helfen möchtet.“* Mama Lenchen strahlt. *„Aber passt gut auf, wenn ihr über die Straße geht!“*

Die Hasenmama hätte ihren Kindern gerne noch mehr Sicherheits-Ratschläge mit auf den Weg gegeben, doch kaum hatte sie den Satz beendet, ziehen die beiden auch schon den Bollerwagen durch den Garten. Aber besonders weit kommen die Hasenkinder damit nicht, denn der erste Halt ihres Ausflugs führt sie zu den Büschen hinter dem Schuppen.

Hier stapeln sie ihre ganzen Schätze, bevor sie den Rest wie versprochen fortbringen.



*Weil ihr so lieb geholfen habt,
habe ich jedem von euch ein selbst
gemachtes Eis in den Kühlschrank
gestellt.*

*Ich bin bei Papa in der Werkstatt
und helfe ihm beim Malen.*

Mama

Als Leo und Lenchen Junior wenig später mit leerem Wagen wieder nach Hause kommen, finden sie in der Küche einen Zettel von Mama auf dem Tisch:

Während die beiden Hasenkinder das leckere Blaubeereis von Mama Lenchen mümmeln, beratschlagen sie, was sie noch an Bastelmaterial benötigen. Sie tragen alle nötigen Dinge aus Hasenhaus und Schuppen zusammen und machen sich in ihrem Geheimversteck gleich an die Arbeit.

Lenchen Junior wühlt in dem Stapel mit geretteten Dingen und ruft ihrem Bruder fröhlich zu: *„Schau mal hier – aus diesen alten Holzkisten können wir doch prima Blumenkästen machen.“*

„Super Idee! Und hier in den Saftkarton kann Mama ihre Küchenkräuter pflanzen.“ Die Hasenkinder sind ziemlich stolz auf all die Ideen, was sie aus dem alten Zeug noch Praktisches machen könnten.

Also machen sie sich ans Werk: Sie basteln, kleben, schneiden, malen und pflanzen was das Zeug hält. Beinahe hätten sie dabei doch glatt die Zeit vergessen ...



Neue Sachen basteln macht so viel mehr Spaß als wegwerfen!

„Huuuuch!“, ruft Leo. „Mama und Papa kommen bald zum Abendessen, wir müssen uns beeilen. Bist du mit deinen Sachen fertig, Lenchen?“ Das Hasenmädchen nickt fröhlich und hilft ihrem Bruder die neuen Kunstwerke schnell zum Haus zu bringen.

Was für ein Anblick: Rund um das Hasenhaus blühen Pflanzen in zahllosen bunten Kisten und alten Gummistiefeln und am Eingang hängt ein klimperndes Windspiel aus allerlei Krimskrams. Niemand käme jemals auf die Idee, dass es sich bei all diesen Sachen heute morgen noch um Müll gehandelt hat. Die beiden Hasenkinder betrachten stolz ihr Tageswerk als Mama Lenchen und Papa Leo durch den Garten zum Haus kommen.

„Nanu, was ist denn hier passiert?“, staunt Mama.

„Ja also,“ fängt Leo unsicher an zu stammeln „wir haben heute morgen vielleicht nicht alles auf den Müllplatz gebracht.“



Da fällt ihm seine Schwester ins Wort: „Weil, weißt du Mama ... wir haben gesehen was du alles weg-schmeißen wolltest und da haben wir beschlossen, dass die Sachen dafür zu schade sind. Stattdessen haben wir einfach etwas Neues daraus gemacht. Schau mal hier!“

Lenchen führt den Haseneltern die vielen bunten Gegenstände vor, die sie gemeinsam mit ihrem Bruder gebastelt hat. In der Zwischenzeit hat Leo noch etwas aus dem Haus geholt und versteckt es hinter seinem Rücken.

„Und ich habe hier noch etwas, speziell für die Küche!“, ruft der kleine Hasenjunge und zieht aufgeregt das geheimnisvolle Objekt hinter seinem Rücken hervor. Es ist ein kleiner Kräutergarten in einem leeren Saftkarton.

Die Haseneltern lachen und umarmen glücklich ihre beiden kleinen Künstler.

„Ach, was sind wir froh euch Zwei zu haben.“ „Ihr habt einfach immer die besten Ideen.“, loben sie ihre Kinder.


„Aber wo wir gerade alle hier sind – mir ist die rote Eierfarbe ausgegangen“, jammert Papa. *„Wo sollen wir denn jetzt noch welche herbekommen? Denn: Ohne rote Farbe – keine roten Eier.“*

„Ich hab da so eine Idee.“, sagt Leo Junior verschwörerisch, zwinkert seiner Schwester zu und verschwindet mit ihr in Richtung Küche. Strahlend kommen die beiden zurück und Leo hält ein paar übrig gebliebene Rote Bete-Schalen vom

Mittagessen in den kleinen Pfötchen. *„Mit denen kannst du prima Eier färben“,* sagt Leo. Lenchen deutet auf einige Blätter, Gräser und Kordeln,

„Und damit machst du dann Muster in die Farbe!“ „Darauf wäre ich ja nie gekommen, danke Kinder!“ lacht Papa, nimmt die

Sachen und begibt sich schnell wieder in seine Werkstatt – denn schließlich ist ja bald schon Ostern.



Na, habt ihr jetzt auch Lust aus alten Schätzen etwas Neues zu basteln?